Georg Beseler an Karl Hegel, Greifswald, 21. Oktober 1847

Privatbesitz

Mit Poststempel: GREIFSWALD 20 10 [Zweikreisstempel].

Herrn Profeßor Dr. Hegel / in / Rostock.

Oct. 1847

Greifs[wald] d[en] 21. Oct[ober] 1847.

Lieber Hegel!

Auf Deine Anfrage kann ich nicht so bestimmt antworten, als ich wünschte. Daß mein Bruder unter Umständen seine Advocatur niederzulegen bereit ist, um sich der öffentlichen Sache[1] ganz hingeben zu können, bezweifle ich nicht; doch möchte bald und energisch das Nöthige geschehen, um ihn in die erforderliche Unabhängigkeit der Stellung zu versetzen. Als ich in Holstein war, hieß es, man wolle dort noch einmal den Versuch machen, mit Landesmitteln und für sich allein die nöthigen Fonds aufzubringen; mit welchem Erfolg das geschehen, weiß ich nicht.[2] Wenn Du in Mecklenburg etwas Bedeutendes an Agitation und Beiträgen zu Stande bringen könntest, so möchte Dein Plan räthlich seyn.[3] Schon um die Sache zu beleben und die Baiern[4] zu unterstützen.

Was Gervinus thun wird, weiß ich nicht; ich sprach nur oberflächlich mit ihm über diese Angelegenheit; er schien mir aber kein besonderes Intereße daran zu nehmen.

In Summa: ich kann Dir keinen bestimmten Bescheid ertheilen, und möchte Dir anheim geben, an den Schwager | meines Bruders, Dr. Hanßen in Schleswig zu schreiben, und ihn um Aufklärung zu bitten, wie die Sache dort ihren Fortgang nimmt, und ob die Betheiligung anderer Deutscher bei derselben nöthig und wünschenswerth erscheint. Du kannst ganz offen an ihn schreiben, da er tactvoll genug seyn wird, meinen Bruder selbst nicht damit zu behelligen. Dieser leidet wohl viel bei der von den Kielern unverantwortlich leichtfertig betriebenen Sache[5]; um so mehr ist es zu wünschen, daß jetzt, wo unabhängig von diesen ein neuer Anlauf gemacht wird, eine vorläufige Verständigung eingeleitet wird. Hält Hanßen, der ja mit einigen

1 Diese ist hier im Kontext des Vormärzes zu sehen. Am 10. Oktober 1847 hatte ein Treffen vornehmlich süd- und westdeutscher liberaler Politiker in Hessen im Rahmen der sogenannten „Heppenheimer Tagung“ stattgefunden mit dem Ziel der Schaffung eines deutschen Nationalstaates inklusive der Gewährung von Bürgerrechten, deren Ausarbeitungen als Keimzelle der Forderungen gemäßigter bürgerlicher Kräfte im Kontext der März-Revolution im Folgejahr angesehen werden kann und somit auch als Wegbereiter für die Frankfurter Nationalversammlung 1848/49. Die Berichterstattung über diese Tagung erfolgte besonders über die in demselben Jahr bereits gegründete „Deutsche Zeitung“ unter Leitung und Redaktion von Georg Gottfried Gervinus, die von anderen Tageszeitungen übernommen wurde und woraus eine weite Verbreitung des vormärzlichen Gedankenguts resultierte. Vgl. dazu auch https://www.deutsche-biographie.de/sfz69908.html#ndbcontent.

2 In Holstein bahnte sich seit 1846 die vom deutschen nationalliberalen Geist getragene Schleswig-Holsteinische-Erhebung an, die in der Folgezeit Unterstützung von der Mehrheit der Staaten des Deutschen Bundes vor dem Hintergrund der deutschen Nationalbewegung fand und von 1848 bis 1851 dauern sollte. In diesem Zuge kam es 1848 zum ersten sogenannten Schleswig-Holsteinischen Krieg der beiden Herzogtümer Holstein und Schleswig, das – im Gegensatz zu Holstein – ein dänischen Lehen war, mit dem Königreich Dänemark.

3 Aus diesen Zeilen zu schließen, wollte auch Karl Hegel in Rostock die Nationale Sache öffentlich voranbringen.

4 Auch im Königreich Bayern gab es entsprechende Kräfte im Umkreis der deutschen Nationalbewegung. Der Unmut um die Lola-Montez-Affäre des Bayerischen Königs Ludwig I. vornehmlich in München sowie die liberale Mehrheit in der Abgeordneten-Kammer der bayerischen Ständeversammlung 1847 wirkten hierbei als Katalysatoren.

5 Zum Konflikt um Schleswig-Holstein vgl. dazu hier: [ANMERKUNGSREFERENZ] -> nt-hglbrf_18471021_01_tdm_k2q_mjb.

näheren Freunden conferiren wird, Deinen Feldzugsplan in Mecklenburg für angemeßen, und Du kannst dort ein tüchtiges Committee mit Aussicht auf Erfolg zusammen bringen, so brich in Gottes Namen los.[6] –

Emilie mit dem Kinde befindet sich sehr wohl in der Pflege der Mutter; sie grüßen bestens.

Von Thöls Anwesenheit auf dem Wechselcongreß erwarte ich nichts Gutes; hoffentlich rennen sie ihn mit seinen scharfsinnigen Theorien bald über den Haufen.

Treulichst

Dein GBeseler.

6 Dies ist bereits als Vorzeichen für Hegels Teilnahme an der politischen Bewegung in Mecklenburg seit Anfang März 1848 zu sehen. In diesen Kontext passen auch seine vorangegangenen Besuche der beiden Germanistentage, die 1846 (Frankfurt) und 1847 (Lübeck) jeweils im September stattgefunden hatten und auf welchen er seine nationalliberal gesinnten Freunde wie Georg Beseler (1809-1888) oder Georg Gottfried Gervinus (1805-1871) getroffen hatte. Vgl. dazu vornehmlich die Aufzeichnungen Karl Hegels in dieser Zeit in seinem Gedenkbuch: Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 152 ff., und Hegel, Leben und Erinnerungen, besonders S. 128-162, sowie Neuhaus, Einleitung Gedenkbuch, S. 87-96, und Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 98 f. und S. 155. Das Hegelsche politische Engagement mündete überdies in seiner Tätigkeit als Abgeordneter des Erfurter Unionsparlaments 1850, worin seine bereits zusätzlich in einer früheren Edition vorliegenden „Brautbriefe“ an seine Verlobte Susanna Maria von Tucher (1826-1878) vielfältige Einblicke geben; vgl. dazu Neuhaus, Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher, S. 96-125 und S. 198-211.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Beseler, Georg Karl Christoph [= Beseler, Georg Karl Christoph] pers_0014
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Bruder [= Beseler, Wilhelm Hartwig] beselerwilhelm_2170
Dr. Hanßen [= Hanßen (Hanssen, Hansen), N. N.] hanssen_91481
Emilie [= Karsten, Emilie, verh. Beseler] karstenemilie_95259
Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] gervinusgeorg_3879
Kinde [= Beseler, Elisabeth] beselerelisabeth_62024
Mutter [= Rosenstiel, Charlotte Adelheid, verh. Karsten] rosensteladelaide_37026
Thöls [= Thöl, Johann Heinrich] thoeljohann_1614

Orte

Greifswald [= Greifswald] greifswald_8358
Baiern [= Bayern (Baiern)] bayernbaiern_4775
Holstein [= Holstein] holstein_5458
Kielern [= Kiel] kiel_1729
Mecklenburg [= Mecklenburg] mecklenburg_8575
Rostock [= Rostock] rostock_9435
Schleswig [= Schleswig] schleswig_4236

Sachen

Advocatur [= Advocatur] advocatur_26355
Konflikt um Schleswig-Holstein [= Schleswig-Holstein, Konflikt um] schleswigholstein_89171
Profeßor [= Professor, Profeßor] professor_67325
Wechselcongreß [= Wechselcongreß (Wechselkongreß)] wechselcongresswch_59202

Quellen und Literatur

Hegel, Leben und Erinnerungen, besonders S. 128-162
[= *Hegel*, Karl: Leben und Erinnerungen. Mit einem Portrait in Heliogravüre, Leipzig 1900.] hegel1900_95543
Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 98 f. und S. 155
[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] kreis2012_17776
Neuhaus, Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher, S. 96-125 und S. 198-211.
[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Die Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher. Aus der Verlobungszeit des Rostocker Geschichtsprofessors und der Nürnberger Patriziertochter 1849/50, (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Heft 87), Wien, Köln, Weimar 2018.] neuhaus2018_71735
Neuhaus, Einleitung Gedenkbuch, S. 87-96

[= *Neuhaus*, Helmut: Einleitung, in: *Ders.*, Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013, S. 11-107.] neuhaus2013_54101

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 152 ff.

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] neuhaus2013_21586

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023